

Compart DocBridge® Delta REFERENZBERICHT

BRISANTE HERAUSFORDERUNG DURCH ENDKUNDENRELEVANZ

- Einführung neues Output Management System
- Gleichzeitige Layoutumstellungen auf Kundenseite
- Endkundenrelevante Dokumente
- Pixel- und textbasierte Vergleichstests
- Bis zu 60'000 Seiten pro Testlauf

Sicherheit stärkt Reputation

**Vollumfängliche Dokumentprüfung
mit faktenbasierter Verlässlichkeit**

Als etablierte und spezialisierte IT-Dienstleisterin bietet die Centris Gesundheitsversicherern eine umfangreiche, modular aufgebaute Palette an Produkten, die alle wichtigen Anforderungen und Prozesse im Versicherungsgeschäft abdeckt – seien es gemanagte Infrastrukturservices, Beratungs- und Integrationsdienstleistungen oder Lösungen zur Automatisierung einzelner oder ganzer Geschäftsprozesse. Gepaart mit tiefgründigem fachlichem Know-how bietet die Centris ihren Kunden einen relevanten Mehrwert und zählt darum nachweislich zu den führenden IT-Dienstleistern im Schweizer Gesundheitsversicherungsmarkt.

Mit der Einführung eines neuen Output Management Systems (OMS) entstand auch der Anspruch auf einen automatisierten Dokumentvergleich. «Unsere bisherige Lösung ermöglichte zwar pixelbasierte Vergleichstests, textliche Änderungen konnten jedoch nicht nachvollzogen werden. Bei der Umstellung unserer Kunden auf das neue OMS war es wichtig, dass endkundenrelevante Dokumente mit Unterstützung eines effizienten Testing fehlerfrei verarbeitet werden konnten», schildert Patrice Witschi, Head of Testing Services bei der Centris die Ausgangslage. Centris suchte deshalb nach einer Lösung, die ihnen sowohl die erforderliche Verlässlichkeit als auch Flexibilität und Geschwindigkeit gewährt; und wurde in DocBridge® Delta fündig.

EINFACHHEIT BEI GRÖSSTMÖGLICHER FLEXIBILITÄT

Die neue Lösung sollte der Fehlerfindung jeglicher Art dienen und deshalb auf Tests sowohl im Pixel- als auch im Textbereich ausgerichtet sein. Gleichzeitig wurde nach einer Lösung gesucht, die einfach in der Bedienung ist. Patrice Witschi dazu: «Wir wollten vermeiden, dass die Fachabteilung beim Aufsetzen und Durchführen von Tests auf die IT oder einen Produktspezialisten angewiesen ist und dadurch allfällig Verzögerungen auftreten. Mit DocBridge® Delta haben wir die perfekte Lösung gefunden, die dank dem beinahe selbsterklärenden Handling auch in der Breite eingesetzt und genutzt werden kann.»

Nach einem Proof of Concept (PoC) von zwei Monaten stand die Entscheidung für die Centris definitiv fest: «Nach der Produktpräsentation zeichnete sich bereits ab, dass DocBridge® Delta unsere Anforderungen optimal erfüllen wird, was sich im PoC deutlich bestätigte.»

BREITGEFÄCHERTER EINSATZBEREICH

Bei Centris ist DocBridge® Delta aktuell für drei klassische Anwendungsfelder im Einsatz:

- im Projekt bei der Umstellung von Kunden auf das neue Output Management System
- im laufenden Betrieb bei Layoutanpassungen seitens der Kunden
- im ordentlichen Release-Prozess

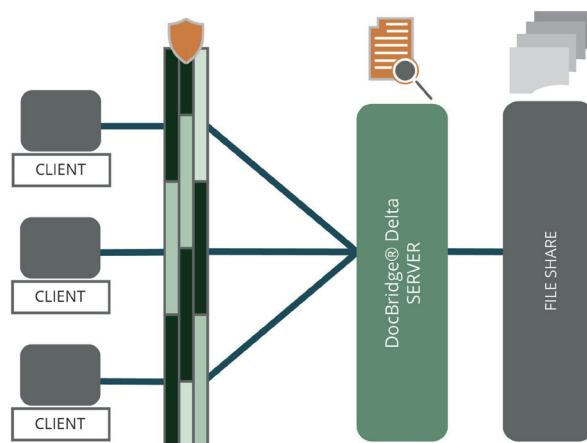
Alle 6 bis 8 Wochen wird ein Release des OMS eingespielt, was ausführliche System- und Vergleichstests erfordert. Die Systemtests nach dem Deployment umfassen jeweils 50'000 bis 60'000 Seiten, die mit einem definierten Referenzset abgeglichen werden. Im nächsten Schritt erfolgen Abnahmetests mit weiteren 40'000 bis 60'000 Dokumenten. Im Vergleich zu früheren manuellen Verfahren konnte die Testkapazität signifikant erhöht werden.

Patrice Witschi untermauert die Begeisterung seitens der Anwender: «Unsere Mitarbeitenden schätzen die Effizienz von DocBridge® Delta sehr, weshalb manuelle Tests kaum noch infrage kommen, weder bei Einzeldateien noch im hochvolumigen Bereich. Die Resultate sind sehr schnell vorhanden und ausführlich dokumentiert.»

Batchläufe mit Prüfung von bis zu 60'000 Seiten werden innerhalb lediglich zweieinhalb Stunden fertig gestellt, weshalb diese auch tagsüber problemlos durchgeführt werden können. Die Zeitersparnis beträgt bis zu 90% – bei gleichzeitig deutlich erhöhter Qualitätssicherung.



CENTRIS LÖSUNGSARCHITEKTUR



ÜBER DIE CENTRIS AG

Die Ursprünge der heutigen Centris AG reichen bis ins Jahr 1947 zurück, als mehrere Krankenversicherer Standardprozesse in der Datenverarbeitung und den Postversand in ein gemeinsames Rechenzentrum überführten, um Synergien und Effizienz zu schaffen. In den 90er-Jahren wurde mit IRIS die erste transaktionsbasierte Branchenlösung in Betrieb genommen, die bis heute als technologisches Fundament für viele Prozesse dient.

Centris ist seit 2016 als unabhängige Aktiengesellschaft organisiert und befindet sich heute mehrheitlich im Besitz ihrer fünf grössten strategischen Partner: SWICA, ÖKK, EGK, Aquilana und innova. Mit dieser Besitzerstruktur ist eine Weiterführung und -entwicklung der Geschäftsstrategie im Sinne der Kunden gewährleistet – etwa durch gemeinsame Innovationsprojekte und kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattformen.

Heute finden schweizerische Kranken- und Unfallversicherer bei Centris alle Dienstleistungen rund um den Aufbau und den Betrieb von IT-Lösungen zur automatisierten Unterstützung ihrer Prozesse – mit dem Ziel, Effizienz zu steigern und die Servicequalität für Versicherte zu erhöhen. Sie profitieren von innovativen, effizienten und sicheren IT-Lösungen für das Firmen- und Privatkundengeschäft; von der Einzelapplikation bis zum umfassenden Gesamtsystem. Centris unterstützt mit ihren Dienstleistungen aktiv die Digitalisierung im Schweizer Gesundheitsversicherungsmarkt und betreibt mit über 23 angeschlossenen Versicherern das grösste Health-Insurance-Ökosystem der Schweiz.

MASSIVE BESCHLEUNIGUNG IM VERGLEICHSPROZESS

Vor Einführung der neuen Lösung wurden die Dokumente in den Fachbereichen aufwendig auf dem Bildschirm von Auge verglichen. Kleine Fehler waren nur schwerlich zu erkennen und Vergleichstests in der grossen Masse waren ressourcen-technisch nicht machbar.

«Je nach Bereich waren zwei Mitarbeitende für 2 bis 3 Tage damit betraut, Dokumente per Augenschein zu vergleichen. Heute befinden wir uns im Stundenbereich! Der Fachbereich muss lediglich noch die ausgewiesenen Differenzen sichten und prüfen», schildert Patrice Witschi die Prozessoptimierung mit DocBridge® Delta. Gleichzeitig hat die Centris heute Gewissheit, dass sämtliche Fehler erkannt werden und die erzeugten Kundendokumente der erforderlichen Qualität entsprechen.



GESTÄRKTES VERTRAUEN IN DIE CENTRIS

Bei der Migration des ersten Kunden auf das neue Output Management System stellte sich die zusätzliche Herausforderung, dass dieser gleichzeitig ein neues Layout eingeführt hatte. Patrice Witschi erläutert: «Wir mussten zwei Dokumente vergleichen, die optisch komplett unterschiedlich waren. Ein Vergleich mit blossen Auge war aussichtslos. Selbst einfache Fehler konnte das Auge nicht mehr erfassen.»

DocBridge® Delta bietet die Flexibilität, auch komplexe Anforderungen an einen Vergleich problemlos zu erfüllen. Neben der Wahl zwischen Pixel- und/oder Textvergleichen können einzelne Dokumentbereiche definiert oder ausgegrenzt werden. «Die Qualitätssicherung hat durch DocBridge® Delta eine neue Dimension erreicht. Neben der garantierten Auffindbarkeit selbst kleinster Abweichungen können heute unseren Kunden entsprechende Testauswertungen und -resultate vorgewiesen werden; was das Vertrauen in die Centris und ihre Dienstleistungen deutlich stärkt.





DIE ERFOLGE AUF EINEN BLICK

- Erfolgreiche Prozessautomatisierung im Bereich Testing
- Beschleunigung des Vergleichsprozesses um 90%
- Ausführliche Testauswertungen und -reports
- Entscheidender Zugewinn an faktengestützter Sicherheit und Verlässlichkeit
- Schnelle Akzeptanz durch selbsterklärende Anwendung
- Vertrauensstärkung und Sicherung der Reputation gegenüber Kunden

KOMPETENZ IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT ENGENIUS

Aufgrund der Kundenrelevanz wurde dem Projekt seitens Centris eine wesentliche Bedeutung beigemessen. Engenius hat die Centris sowohl während dem Proof of Concept (PoC) als auch im Go-live der neuen Lösung aktiv unterstützt.

«Wir haben die Zusammenarbeit mit Engenius sehr geschätzt. Während des gesamten PoC und Projektes wurde innert kurzer Zeit reagiert und transparent kommuniziert. Mit Engenius hatten wir einen kompetenten und verlässlichen Ansprechpartner zur Seite», schildert Patrice Witschi die erfolgreiche Zusammenarbeit.

WEITERAUSBAU DER LÖSUNG INNERHALB CENTRIS

Aktuell wird DocBridge® Delta direkt von der Fachabteilung eingesetzt. Wegen der durchwegs positiven Erfahrungen mit dieser Lösung soll der Einsatzbereich innerhalb der Centris jedoch stetig erweitert werden. Die automatisierte Initialisierung des Prüfverfahrens im Release-Prozess beispielsweise ist bereits in Planung.

Ein nächster geplanter Schritt ist die direkte Integration von DocBridge® Delta im Templating-Prozess. Dadurch würde eine weitere Qualitäts- und Effizienzsteigerung erzielt. Fehler könnten bereits zu Beginn der Entwicklungskette erkannt und ausgemerzt werden, was zu einer weiteren Entlastung des Fachbereichs führen wird.